

**Aufruf zur Kundgebung am Mahnmahl der Kämpfer gegen den
Kapp-Putsch und den Hitlerfaschismus am
Sonntag, den 20. März 2005**

Gegen Neonazismus und Naziaufmärsche Stoppt die NPD und Republikaner!

Nach der Befreiung von Faschismus und Krieg 1945 hatten viele geglaubt, dass der Faschismus ausgerottet sei. Doch schon 1947 gab es neofaschistische Anschläge, Hakenkreuzschmierereien und erste Hetzschriften, wurden Verbrechen der Nazis geleugnet. Ehemalige Nazigrößen konnten bis in höchste Ämter in Wirtschaft, Justiz und Politik gelangen. Gegen Ende der 1960er Jahre konnte die NPD in zehn Landtage einziehen und nur eine breite antifaschistische Bewegung verhinderte ihren Einzug in den Bundestag.

In Brandenburg ist die DVU und in Sachsen die NPD mit Stimmenanteilen von bis zu 10 % vertreten. Auch in westdeutschen Großstädten wie Dortmund und Köln konnten Neonazis Mandate erringen.

In Wattenscheid sitzt ein NPD-Funktionär in der Bezirksvertretung. Diese Kräfte treten auch wieder mit offenem Antisemitismus in Erscheinung und wenden sich zum Beispiel gegen den Bau einer jüdischen Synagoge in Bochum.

Viele Bürger wollen das verhindern und wenden sich dagegen, dass das Rad der Geschichte zurückgedreht werden soll und neue Geschichtslügen verbreitet werden. Sie wollen verhindern, dass mit einem Anwachsen des Neonazismus die Rechtsentwicklung insgesamt in der Bundesrepublik vorangetrieben wird.

In diesem Sinne wollen wir auch in diesem Jahr wieder an die ermordeten Kämpfer gegen den Kapp-Putsch und antifaschistischen Widerstandskämpfer erinnern und an ihrem Denkmal in Bochum-Werne Kränze niederlegen. Ihr Mut, Einsatz und Idealismus sollte für uns heute Verpflichtung sein, den Neonazis den Weg zu versperren und im Sinn der Märzgefallenen für Frieden, Freiheit, Solidarität und sozialen Fortschritt einzutreten.

Sonntag 20. März 2005
Treffpunkt: Marktplatz Werne, 11.00 Uhr

Es spricht:
Dietmar Skowasch-Wiers
Gewerkschaftssekretär

VVN - Bund der Antifaschisten, VSDP: Klaus Kunold

